

Wenn Wiesen ins Schwitzen kommen

Erfahrungsaustausch in Garmisch-Partenkirchen mit Vertretern der landwirtschaftlichen Praxis und Wissenschaftlern zeigt, dass Klimaveränderungen und wirtschaftlich-gesellschaftliche Rahmenbedingungen die Grünlandbewirtschaftung in Südbayern vor neue Herausforderungen stellen.

Garmisch-Partenkirchen. Am 18. Juli 2017 fand ein Runder Tisch rund um das Thema Grünlandwirtschaft und Klimawandel am Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMK-IFU) in Garmisch-Partenkirchen statt. Mehr als 30 Teilnehmer aus der landwirtschaftlichen Praxis und Beratung, von Behörden und aus der Forschung diskutierten über die Auswirkungen des Klimawandels und politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auf die Grünlandbewirtschaftung und deren Folgen auf die Bodenfruchtbarkeit, Artenzusammensetzung und Produktivität.

Der Erfahrungsaustausch zeigte eindrücklich, dass höhere Temperaturen und längere Trockenperioden die Arbeit der Landwirte auf Grünlandflächen bereits heute beeinflussen. Neben dem Klimawandel zwingen auch veränderte politische Rahmenbedingungen die Landwirte zu immer schnelleren Anpassungen und komplexeren Entscheidungen über die richtige Bewirtschaftung.

Einigkeit herrschte bei den Teilnehmern, dass die voralpinen Grünlandböden wichtige Funktionen wie etwa Kohlenstoff-, Stickstoff- und Wasserspeicherung leisten sowie wichtig für Biodiversität, Grundwasserschutz und Tourismus sind. Die außerordentliche Qualität der Grünlandböden in Südbayern muss deshalb auch zukünftig erhalten werden. Für die landwirtschaftliche Praxis werden bessere und einfach nutzbare Vorhersagesysteme gewünscht, die eine nachhaltige und klimaangepasste Bewirtschaftung unterstützen.

Der Erfahrungsaustausch fand im Rahmen des Forschungsprojektes „SUSALPS“ statt (www.susalps.de). Das Projekt wird am IMK-IFU koordiniert und gemeinsam mit Wissenschaftlern der TU München, der Universität Bayreuth, des Helmholtz Zentrums München, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft sowie der Firma WWL Umweltplanung und Geoinformatik umgesetzt.

Am Beispiel zahlreicher alpiner und voralpiner Grünlandstandorte werden die Auswirkungen höherer Temperaturen und geänderte Niederschläge auf die Grünlandzusammensetzung und Produktivität sowie auf Kohlenstoff-, Stickstoff- und Wasserhaushalt untersucht. Das Projekt hat sich auch zum Ziel gesetzt, praxistaugliche Handlungsempfehlungen z.B. über web-basierte wetterberichtsgesteuerte Anwenderprogramme für eine optimierte und klimaangepasste Grünlandbewirtschaftung zu entwickeln. Die Teilnehmer der Veranstaltung äußerten den Wunsch, den konstruktiven Austausch in einem ähnlichen Format fortzuführen.

Kontakt:

Dr. Anne Schucknecht und Dr. Katrin Schneider
Karlsruher Institut für Technologie (KIT) – Campus Alpin
Institut für Meteorologie und Klimaforschung
Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU)
Kreuzeckbahnstr. 19
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel: 08821-183-226
Email: anne.schucknecht@kit.edu; katrin.schneider2@kit.edu
<http://www.imk-ifu.kit.edu>
<http://www.susalps.de>